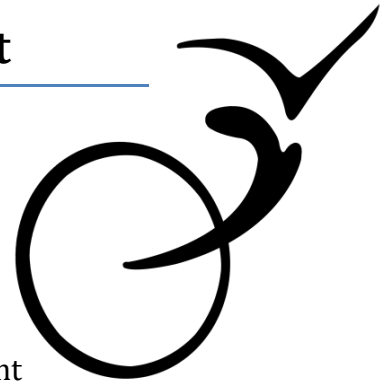


# Die Schüler – Fahrrad – Werkstatt

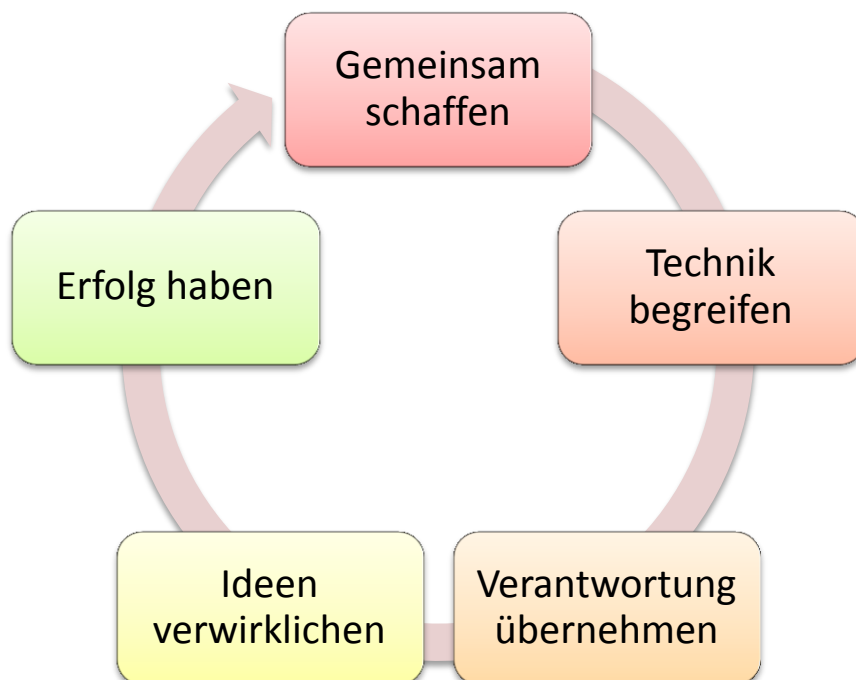
*Bildung und Leidenschaft, zwei Dinge die zusammen gehören.*

Betrachtet man den Titel „Schüler-Fahrrad-Werkstatt“ einmal mit etwas Abstand, spiegelt er genau das wider, was die Schüler-Fahrrad-Werkstatt ausmacht. Vorne stehen die Schüler, um die es letztendlich bei der Initiative geht. Als Vermittler dient das Fahrrad, um den Zugang zur „Werkstatt“ zu ermöglichen.



Doch hinter dem Wort Werkstatt steckt viel mehr, als das bloße Schrauben am Fahrrad. Es ist eine Werkstätte für Technik, Teamgeist und Organisation. Bereiche, die in der Schule viel zu selten miteinander verknüpft und praktisch vermittelt werden.

Für die Schüler bietet das Fahrrad einen tollen Zugang zu den spannenden Möglichkeiten der Technik und Naturwissenschaften. Das Fahrrad selbst steht für eine umweltbewusste Mobilität. Auch die Aufarbeitung von defekten Fahrrädern verbindet den technischen Teil mit nachhaltigen Grundgedanken.



## Technik und Ausstattung

Die Werkstatt verfügt über eine solide Grundausstattung für alle gängigen Arbeiten an Fahrrädern. Neben einer gut bestückten Werkzeugwand und ausreichend Werkbänken sind auch ein Kompressor und jede Menge Spezialwerkzeug und Ersatzteile vorhanden. Auch eine Website und ein Wiki sind im Einsatz. Für detaillierte Erklärungen steht nun zusätzlich ein Whiteboard zur Verfügung. Der Neugierde für praktisches und theoretisches Technikverständnis sind also keine Grenzen gesetzt. Auch wenn die Werkstatt sich weiter im Ausbau befindet, lassen sich schon jetzt selbst kompliziertere Reparaturen umsetzen und damit auch eine Menge technisches Verständnis vermitteln.

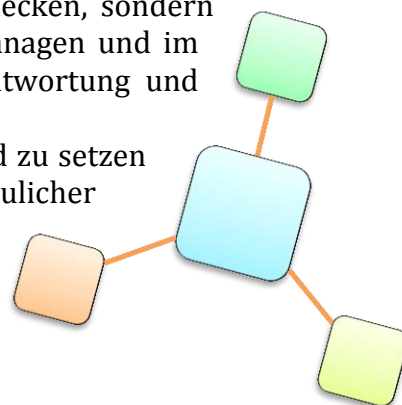


Der praxisbezogene Zugang zur Funktion alltäglicher Dinge, zu all der Technik die uns umgibt und der Bezug zur Physik und Mathematik wird in der Schüler-Fahrrad-Werkstatt auf ein Level der Begeisterung gebracht.

## Teamwork und Management

Mit dem Fahrrad als Vermittler, wird durch die Selbstorganisation der Werkstatt und die dadurch anfallenden Ämter und Aufgaben verstärkt auch der Teamgeist gefordert und entwickelt. Mit der Technik im Fokus und einer begeisterungsfähigen Entwicklung der Kenntnisse können die Schüler somit nicht nur die Neugier für ingenieurtechnische Belange entdecken, sondern lernen gleichzeitig, was es bedeutet ein Projekt zu managen und im Team zusammen zu arbeiten. Sie übernehmen Verantwortung und setzen eigene Ideen um.

Dass man dabei lernt, sein Fahrrad selbständig in Stand zu setzen und es verkehrssicher zu halten, ist natürlich ein erfreulicher Nebeneffekt, der letztlich positive Auswirkungen auf den Geldbeutel und vor allem die Umwelt hat.



## Ehrenamt und Unterstützung

Da die Werkstatt sich ausschließlich aus Spenden finanziert und alle Mittel in die Ausstattung der Schüler-Fahrrad-Werkstatt und die Wissensbildung der Mitglieder fließen, sind diese Mittel unglaublich wichtig für das Fortbestehen dieses Schülerprojektes.

Alle Mitglieder arbeiten selbstverständlich in ehrenamtlicher Tätigkeit in der Werkstatt, aus Freude an den kreativen Möglichkeiten und dem gemeinsamen Schaffen.

Dabei ist vor allem wichtig zu berücksichtigen, dass es voll und ganz um die Schüler auf ihrer Entdeckungsreise geht und nicht um unternehmerische Gebaren im Sinne unserer Wirtschaft. Aufträge werden ordnungsgemäß bearbeitet und es werden die Finanzen, Dokumente und das Material, sowie Werkzeug und die Ausstattung der Werkstatt verwaltet. Auch die Wissensvermittlung an neue Mitglieder und die allgemeinen Aufgaben zur Ordnung in der Werkstatt erfordern einen hohen Einsatz.

Neben dem Ehrenamt der Projektmitglieder ist es wichtig, **die Integration in die Schule möglichst lebhaft zu gestalten** und damit eine bodenständige Anerkennung der Zeit und Arbeit, welche die Schüler aufwenden, zu ermöglichen und ihnen die Motivation zu geben, weiterhin das Projekt voran zu treiben.



## Ein Projekt mit Zukunft



Alleine in Berlin gibt es weit über zwanzig Jugend-Fahrrad-Werkstätten, und sie verfolgen alle ein eigenes Konzept. Mal steht der kulturelle Austausch, mal der Wirtschaftsaspekt und mal das Fahrrad als solches im Mittelpunkt.

Die Schüler-Fahrrad-Werkstatt der Rudolf-Steiner-Schule ist hierbei ein besonderes Modell der Projektgestaltung, da sie aus der Schülerschaft entstanden ist und von ihr getragen wird.

Jede Werkstatt sammelt ihre eigenen Erfahrungen, die zusammengenommen vielen weiteren Projekten den Einstieg und die Umsetzung deutlich erleichtern könnten. Derzeit entsteht in Zusammenarbeit mit dem Verkehrs-Club Deutschland (VCD) ein zunächst berlinweites Netzwerk, welches den Austausch zwischen den Jugend-Fahrrad-Werkstätten ermöglichen soll. Es ermöglicht den Jugendlichen einen leichten Einstieg in die Faszinationen der Technikwelt und ihrer Verantwortung für die Zukunft. Denn bekanntlich sind Ingenieurinnen und Ingenieure, die eine nachhaltige und verantwortungsbewusste Gesellschaft mitgestalten, weltweit gesucht.

Es wird Zeit, auch an den Schulen neue Wege zu gehen, denn bei der Bildung fängt alles an! Oder um es in Albert Einsteins Worten auszudrücken:

*„Das Leben ist wie ein Fahrrad, man muss sich vorwärts bewegen um das Gleichgewicht nicht zu verlieren.“*